



# Nachfrage nach Führungspositionen steigt wieder

Personalberater suchen Spezialisten für boomende Branchen, orten aber schwierigeres Umfeld für Jungakademiker

VON SUSANNA SAILER

Auf dem Arbeitsmarkt für Führungskräfte kam über die Sommermonate wieder ordentlich Bewegung. Eine Tatsache, die manche Personalberater überraschte: „Wir haben eine gute Nachfrage – deutlich besser als erwartet. Die Suche nach Führungskräften nahm um zehn bis 20 Prozent zu“, sagt Bertram Klinger, geschäftsführender Gesellschafter von Trescon.

Dessen Eindruck bestätigt Manfred Webersdorfer, Eigentümer von Hill International, und spezialisiert auf mittlere und obere Führungspositionen. „Im Juli und August lief das Vermittlungsgeschäft wie in Vor-Corona-Zeiten“, sagt er.

Es gebe unterschiedliche Gründe, warum die Nachfrage im Managementbereich steige. Irma Brazda, Geschäftsführerin von Iventa in Linz, sieht darin genauso wie Branchenkollege Klinger in erster Linie eine Nachfolgersuche aufgrund von Pensionierungen.

Webersdorfer wiederum betreut auch Unternehmer, die den richtigen Augenblick gekommen sehen, auf jüngeres Know-how zurückzugreifen. Es gebe auch Fälle, in denen die bisherigen Geschäftsführer oder Bereichsleiter den krisenbedingten Anforderungen nicht gewachsen seien.

## Veränderungen brauchen Zeit

Klinger glaubt jedoch noch nicht, dass die verstärkte Nachfrage auf einen Corona-Effekt zurückzuführen sei. Denn viele Manager würden nun die Chance nützen, einen Veränderungsprozess im Unternehmen durchzuführen. Es brauche sechs bis zwölf Monate, bis erste



Manfred Webersdorfer, Hill International (Hill International)



Irma Brazda, Iventa Linz (Iventa)



Daniel Marwan, epunkt (epunkt)



Bertram Klinger, Trescon (Trescon)

Auswirkungen spürbar werden. Erst wenn das nicht erfolgreich sein sollte, könnte so mancher Arbeitgeber einen Wechsel in der Führung überlegen.

Auch wenn die Nachfrage für Positionen mit Fachverantwortung derzeit verhaltener ist, so gibt es dennoch Bereiche, in denen weiter-

hin händeringend Spezialisten gesucht werden, etwa in der IT- und Tech-Branche, in Finanzabteilungen, in der Lohn- und Gehaltsverrechnung und Steuerberatung.

Brazda: „Die Branchen sind von Corona sehr unterschiedlich betroffen. Einige erleben das beste Geschäftsjahr seit Bestehen, etwa

jene, die sich mit Einrichten und Gartenarbeit befassen.“ Vor allem jene Unternehmen kämen nun gut durch die Krise, die nicht allzu international agierten, sondern ihren Fokus auf Europa richten.

Dennoch sei die Lage nicht entspannt, meint Brazda: „Ich merke, dass viele Jungakademiker, die frü-

her nach der Uni mit Handkuss genommen wurden, nun nach Jobs suchen. Sogar gut ausgebildete Absolventen der Metallurgie tun sich schwer. Das erkennen wir an den aktiven Bewerbungen bei uns.“

## Was zum Wechsel motiviert

Laut epunkt-Eigentümer Daniel Marwan würden karriereorientierte Führungskräfte häufiger und leichter ihren Job wechseln als Menschen in Spezialfunktionen. „Für uns war es in den ersten Monaten der Coronakrise schwierig, Kandidaten in der Phase der Unsicherheit zu einem Wechsel zu bewegen“, sagt Marwan. Am ehesten wechselbereit waren Personen, die während der Krise mit der Kommunikation ihres Arbeitgebers unzufrieden waren oder bei denen sich die Wirtschaftslage des Unternehmens verschlechterte.

Ein Argument des Recruiting-Teams wirkte oft überzeugend, verrät Marwan: „Wenn ein Unternehmen in der jetzigen Phase Mitarbeiter sucht, ist es krisenfester als andere. Außerdem lassen sich Veränderungen in schwierigen Zeiten leichter umsetzen, da die Beharrungskräfte in so einer Phase geringer sind. Hier kann sich eine Fachkraft profilieren und toll Karriere machen.“

Auch wenn ein heißer Herbst auf dem Arbeitsmarkt bevorstehen dürfte, sehen die Personalberater einen Silberstreif am Horizont. Webersdorfer: „Ich bin mir sicher, dass die Stimmung im vierten Quartal ins Positive dreht.“ Klinger ergänzt: „Wichtig ist, dass unsere Leitbetriebe, wie etwa die voestalpine, stabil bleiben. Dann bleibt auch deren Zuliefer- und Dienstleisterkette stabil.“